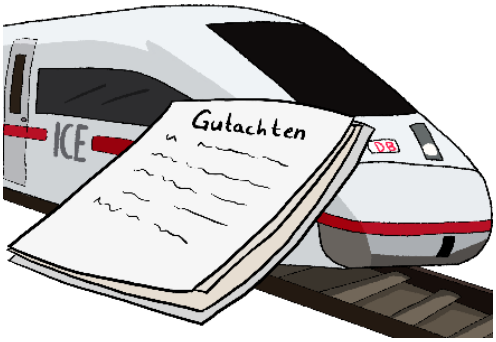
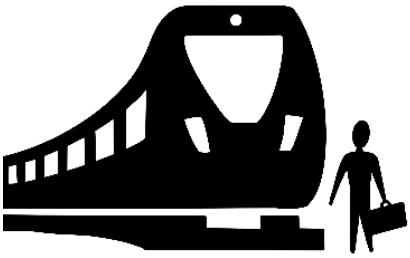
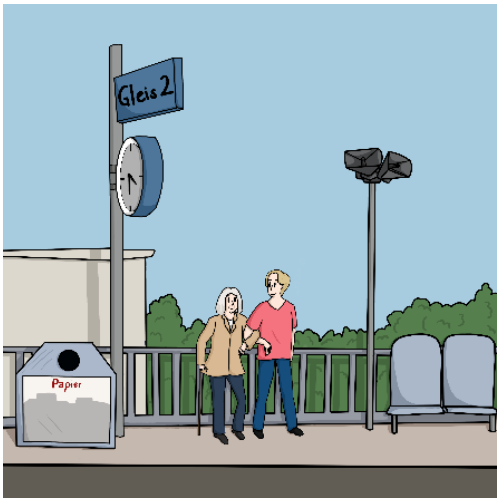
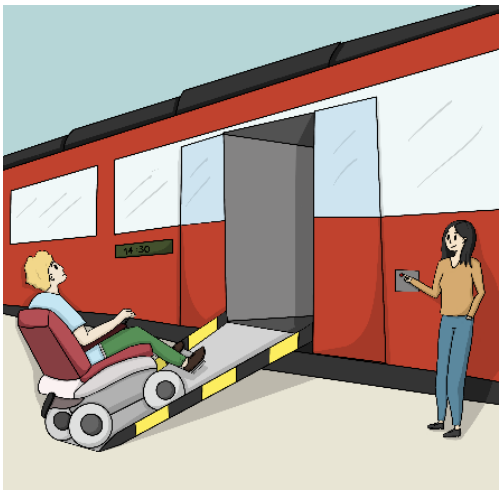
Schlichtungsstelle nach dem Behinderten-Gleichstellungsgesetz

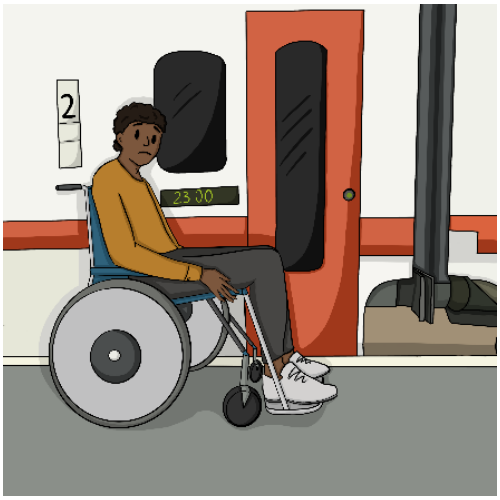
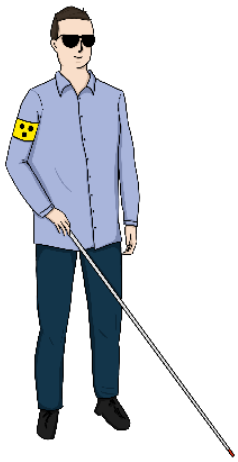
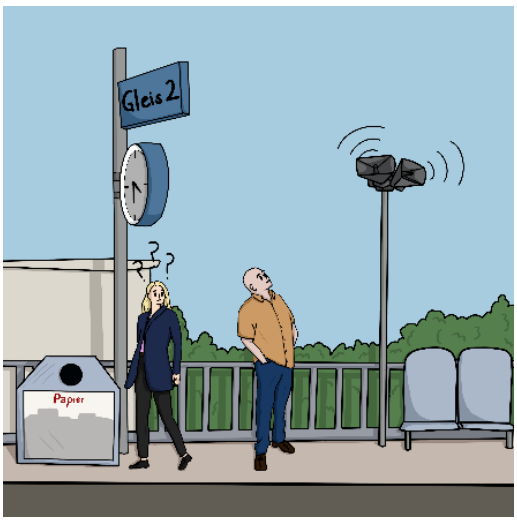
Schlichtungsstelle BGG

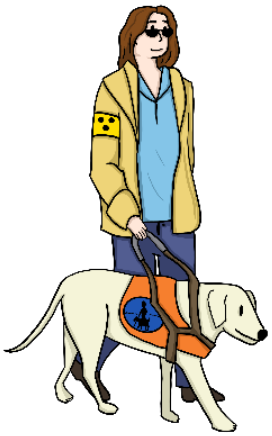
Gutachten:
Rechte von den Fahr-Gästen in der Europäischen Union

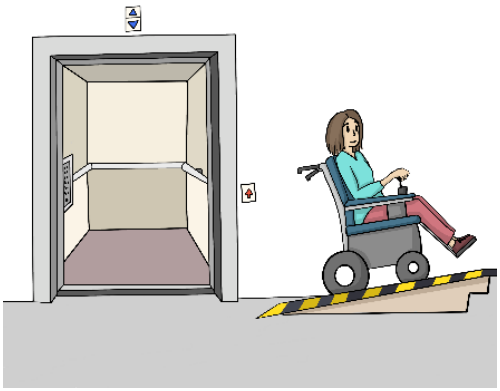
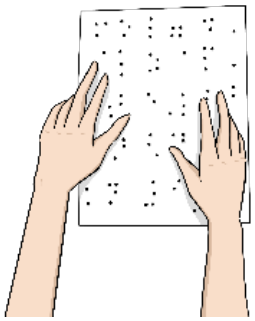
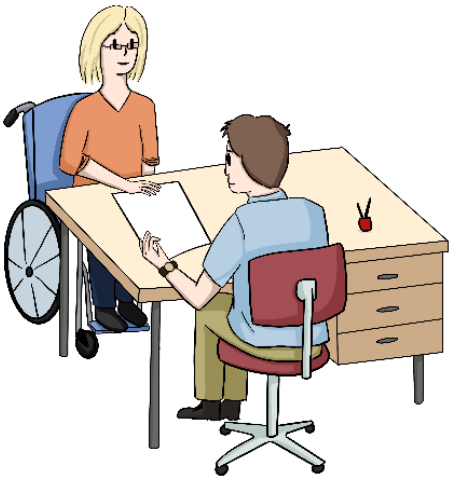
Erklärung	Bilder
Können Menschen mit Behinderungen gut mit den Zügen in Deutschland fahren? Dies ist ein **Gutachten**. Gutachten ist ein schweres Wort. Es bedeutet: Das Ergebnis einer Untersuchung.	
Dieses Gutachten hat die Schlichtungs-Stelle nach dem Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz (BGG) in Berlin in Auftrag gegeben.	Schlichtungsstelle BGG
Der Rechtsanwalt Dr. Oliver Tolmein von der Kanzlei Menschen und Rechte in Hamburg hat das Gutachten geschrieben.	

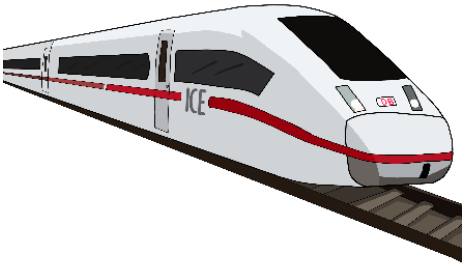
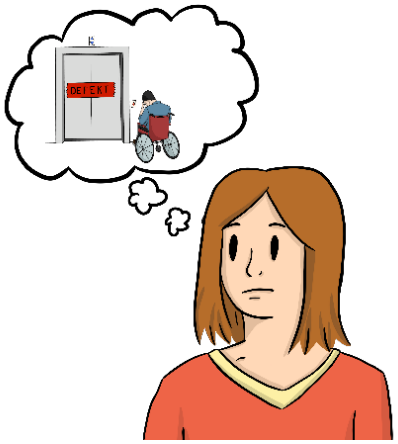
Erklärung	Bilder
<u>Die Frage war:</u> Muss die Regierung von Deutschland mehr für die Menschen mit Behinderungen im Eisenbahn-Verkehr tun? Ist die Regierung von Deutschland dazu verpflichtet? Dieses Gutachten soll auf diese Fragen eine Antwort geben. Dafür hat der Rechtsanwalt Dr. Tolmein geschaut: Wie ist es für Menschen mit Behinderungen heute im Eisenbahn-Verkehr? Ist es gut so?	
Viele Menschen finden den Eisenbahn-Verkehr gut. Er schadet nämlich dem Klima weniger als zum Beispiel der Auto-Verkehr.	

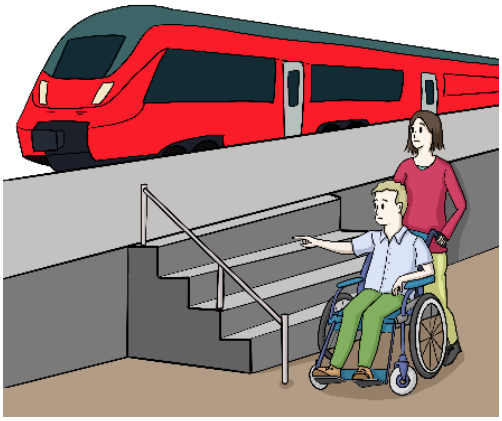
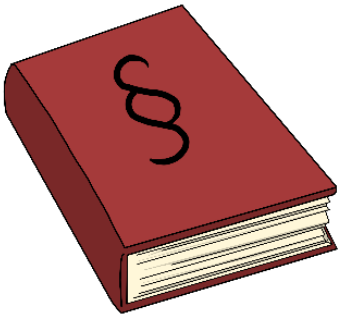
Erklärung	Bilder
Für viele Menschen mit Behinderungen ist das Eisenbahn-Fahren aber zu schwierig. Dort gibt es nämlich viele Hindernisse.	
Zum Beispiel können manche Menschen nicht gut gehen. Deshalb können sie nicht ohne fremde Hilfe auf den Bahnsteig gelangen. Vom Bahn-Steig aus schaffen sie es nur mit Mühe in den Zug.	
Menschen mit einem Rollstuhl kommen nur mit besonderen Hilfen in den Zug. Die Hilfs-Mittel können nur von ausgebildetem Personal bedient werden. Dieses Personal gibt es an den meisten Bahnhöfen gar nicht. Oder dieses Personal ist nur zu bestimmten Zeiten da.	

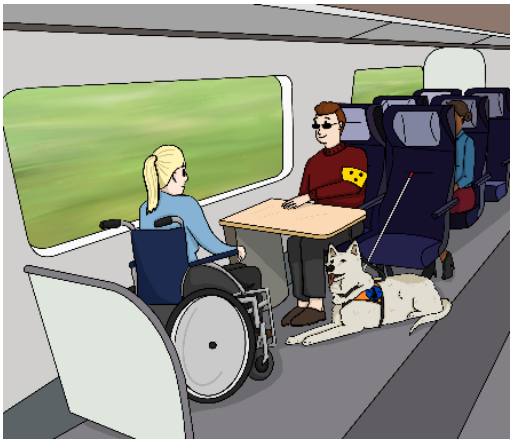
Erklärung	Bilder
Selbst an großen Bahnhöfen gibt es für Menschen mit einem Rollstuhl meistens nicht zu jeder Zeit eine Hilfe. Menschen mit einem Rollstuhl können vor 6 Uhr morgens und nach 10 Uhr abends meistens nicht in einen Zug ein- oder aussteigen.	
Manche Menschen sehen oder hören schlecht. Manche Menschen haben auch eine geistige Behinderung. Auch für sie ist es schwierig mit der Bahn zu fahren.	
Menschen mit einer Hör-Behinderung können zum Beispiel die Lautsprecher- Ansagen nicht hören. Oft kann man die Informationen nicht nachlesen. Die Menschen wissen dann zum Beispiel nichts von einer Verspätung von einem Zug.	

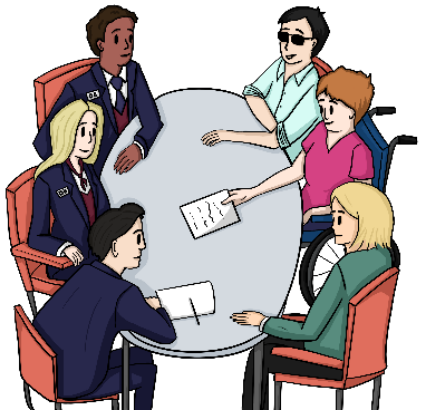
Erklärung	Bilder
Menschen mit einer Seh-Behinderung oder mit Orientierungs-Problemen finden oft keine Informationen wo ein Zug-Waggon steht. Sie finden dann ihren reservierten Platz nicht.	
Sie erfahren auch zum Beispiel nicht: • wenn ein Zug aus einem anderen Gleis abfährt. • wenn ein Zug bestimmte Waggons nicht hat.	

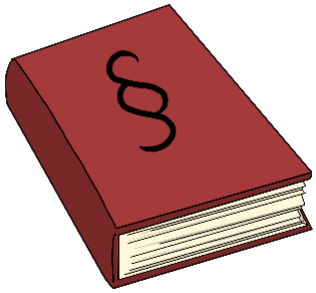
Erklärung	Bilder
Alle Menschen sollen gut an Bahnhöfen zurechtkommen. Dafür brauchen sie: • Aufzüge oder lange Rampen, • Blinden-Leit-Systeme, • leicht lesbare und gut hörbare Fahrgast-Informationen.	 
Dieses Gutachten gehört zu einem Schlichtungs-Verfahren. Das bedeutet: Jemand hat sich beschwert.	

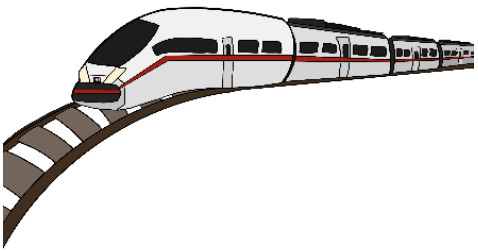
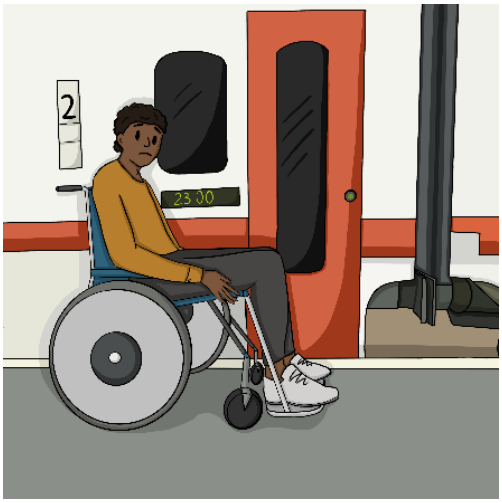
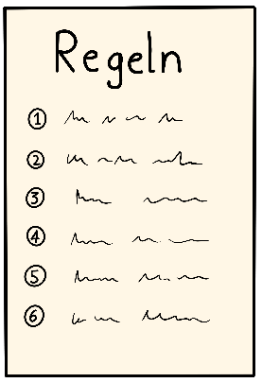
Erklärung	Bilder
Bei der Beschwerde ging es besonders um die Probleme von Menschen mit einem Rollstuhl. Das Gutachten untersucht deshalb vor allem die Situation von den Menschen mit einem Rollstuhl. An Bahnhöfen und in Zügen.	
Sind die Züge und die Bahnhöfe auch barrierefrei? Barrierefreiheit bedeutet: • Menschen mit Behinderungen kommen gut zurecht. • Es gibt keine Hindernisse für die Menschen mit Behinderungen.	

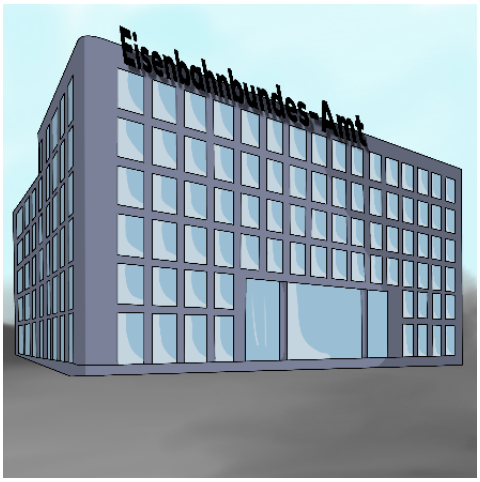
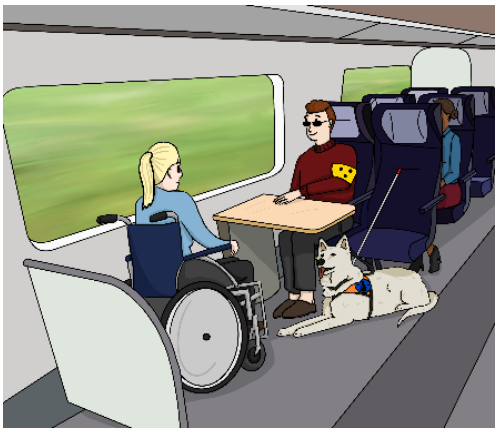
Erklärung	Bilder
Vielleicht können nicht sofort alle Bahnhöfe und alle Züge barrierefrei werden. Dann muss es aber für einzelne Menschen mit Behinderungen Hilfen geben. Sonst können sie die Züge nicht benutzen.	
Das muss möglich sein. So steht es nämlich in diesen Gesetzen: • Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz des Bundes (BGG), • UN-Behindertenrechts-Konvention, • europa-rechtliche Vorschriften über Fahrgast-Rechte, • Allgemeines Gleichbehandlungs-Gesetz (AGG).	

Erklärung	Bilder
Es geht dabei um die Rechte von allen Menschen mit Behinderungen. Alle Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Rechte. Alle Menschen sind also auch auf Bahnhöfen und in Zügen gleich-berechtigt.	
Das heißt sie haben das Recht an allen Bahnhöfen und in alle Züge einzusteigen oder auszusteigen oder umzusteigen. Und sie müssen sich nicht vorher anmelden	
Auch dann muss ihre Zug-Fahrt sicher funktionieren. Weil die Züge schon barrierefrei sind. Oder weil es immer Hilfen gibt.	

Erklärung	Bilder
Heute sind die Bahnhöfe und Züge noch nicht barrierefrei. Deswegen ist es noch schwierig für Menschen mit Behinderungen Zug zu fahren.	
Die Bahn soll deswegen mit Menschen mit Behinderungen reden. Die Bahn muss wissen was Menschen mit Behinderungen brauchen und wollen. Menschen mit Behinderungen mitreden zu lassen hilft. Damit die Bahnhöfe und Züge besser zugänglich werden.	
Auch wenn die Bahn etwas verändern möchte. Zum Beispiel, wenn noch umgebaut werden muss. Dann sollen Menschen mit Behinderungen mitreden.	

Erklärung	Bilder
Das alles gilt besonders für die Deutsche Bahn. Die Bahn muss unbedingt alle Gesetze erfüllen. Und für Barriere-Freiheit sorgen. Die Deutsche Bahn gehört nämlich dem deutschen Staat.	
Es muss schnell Verbesserungen bei der Barriere-Freiheit geben. Im Nationalen Umsetzungs-Plan von 2017 steht: Die Deutsche Bahn hat 15 Jahre Zeit. Für einige Verbesserungen. Für den Umbau von den Bahnhöfen. Das ist viel zu lang.	
Die Menschen mit Behinderungen brauchen schnell Hilfen an allen Bahnhöfen. Sie haben ein Recht auf Mobilität.	

Erklärung	Bilder
Mobilität ist ein schweres Wort. Es bedeutet: Sich von einem Ort zu einem anderen Ort bewegen können. Mobilität gehört zum gleich-berechtigten Leben dazu.	
Menschen mit Behinderungen müssen Züge benutzen können. Sonst ist das eine verbotene Benachteiligung. Der deutsche Staat ist verpflichtet Barriere-Freiheit zu fördern.	
Der Staat kann der Deutschen Bahn und allen anderen Eisenbahn-Unternehmen in Deutschland klare Anweisungen geben. An diese Anweisungen müssen sich dann alle halten.	

Erklärung	Bilder
Das Eisenbahn-Bundes-Amt muss die Deutsche Bahn und die anderen Eisenbahn-Unternehmen stärker kontrollieren. Halten sich die Eisenbahnen an die Regeln? Helfen sie Menschen mit Behinderungen genug? Damit Menschen mit Behinderungen die Züge gleich-berechtigt nutzen können.	
Der deutsche Staat kann die Barriere-Freiheit auch durch besondere Förder-Programme schneller erreichen. Damit es bald einen ganz barrierefreien Zug-Verkehr für alle gibt. Und bis dahin eine deutliche Verbesserung für Menschen mit Behinderungen.	 

Der Text in Leichter Sprache und die Bilder sind von:
© Blomstra Gesellschaft für Bildungsberatung Bonn